

Für die hitzige Schâden.

Reinin Krug / geuß anderthalb Viertheil Wassers darauff / laß
d; dritte Theil eynsieden / behalts in ein schönen Krug / wol zug es
deckt: Neß leinine Tücher darinn / vnd binds vmb den Gebrechen.
So oft sie trucken werden / so neß wider.

Oder.

Bind darauff der grossen Hauswurckblätter / die gestossen sind.
Es hilfft.

Für hitzige Schâden.

Für Hitz vnd Geschwulst.

Nimm die Brosam von weissen Brot / rühre klein in ein gut
te Beismilch / las ein weil an einander stehen / biß d; Brot
wol waich wird / thue darunder Rosenöl. Löffel voll oder
zween / nach dem deß Brots vil ist / machs wol gelb mit Saffran /
las sieden / wie ein Kindsbrey / streichs dann auff ein Tuch / d; so
breit sey / daß es den Schaden wol bedecken mög / leg vber so
warman man es erleyden kan.

Ein Kühlung zu allen hitzigen Schâden.

Nimm Lindenbast / so viel du wilt / schneid ihn klein / seud ihn in
ein vergläst. Hafen voll frisches Bruñenwassers / wirff j. Händ-
lin voll Salz darein / vnd beschweers / daß d; Wasser vber den
Bast gehe / las also im Keller ein Monat oder länger stehen: Dars
nach sencks herab / vnd thue allweg zu einer maß desselben Was-
sers j. quintlin Gansser / auff d; reinest gerieben / Distilliers / vnd
brauchs.

Die guldin Milch / vber alle Geschwulst / vnd hitzige
Schâden.

Nimm Silberaleij. Bierling / Maun ein halb Bierling / Salz
ein Hand voll: Seuds in einer maß halb Wasser vnd halb Essig /
in einem neuen Hafen / biß ungefährlich der dritt theil eyngefeudt /
so istts bereit / darinn neß Tüchlin / vñ schlags vber. Es hilfft wun-
derbarlich.

Ein

Für hitzige Schäden.

309

Ein Pflaster für hitzige Schäden.

Nim klein gestosnen Leinsamen / der zuuor wol gedörret sey / dann sonst läßt er sich nicht stossen. Oder nim Leinluch / auch klein zerstoßen / vnd durch ein Sib geschlagen / machs mit breit Wegerichwasser an wie ein Drey. Wann die Hitz gar groß ist / so thue das Meel von gestosnem Faeno Graeco auch darzu / machs an / wie ein dünnen Drey : Streichs zimlich dick auff ein Tuch / das breit genug sey / schneid mitten ein Loch darein / dz der Dampff dardurch heraus mög kommen / legs auff den Schaden / wo die Hitz innen ist. Vnd so oft es dürr wirdt / leg wider ein frisches vber / so lang / bis die Hitz vnd der gros Wehetag heraus kompt.

Note Ochsenzungen salben / die fast heilt vnd kült.

Nim rot Ochsenzungenwurz zwey Pfund / hackts klein / vnd seuds in ij. Pfund Schmalz / bis die Wurz gleich anfähet dürr zu werden / vnd zurauschen / so thue es in ein Säcklin / sey hees durch / vnd press es auß. Man gibt solche Salben auch ein / zur Kühlung vnd Heilung / einem zweyjährigen Kind / einer halben Haselnus groß / in rotem Wein / einem Alten einer Muscatnus groß / oder mehr.

So ein Schad engündt / oder schwarz wil werden.

Nim ein newgelegt Ey / klopffs wol / rühr darein schön Meel oder Rockinmeel / das gleich ein Pflaster daraus werde / legs offte vber den Schaden. Es zeucht die Hitz auß / vnd heilt.

Oder.

Nim Crystall / die zimlich groß seyen / reib sie auff einem Stein / auff einer Seiten wol breit / deren nim etlich vnd seud sie wol in Wasser / darinnen vor Salz vnd Alaun gesotten worden. Dar nach wann du sie brauchen wilt / so nim Eyerklar in ein hülzine Schüssel / vñ reibs wol mit denselben Crystallen / mit der Schneiden am breiten ort des Steins / reibs so lang / bis der Eyerklar dick wirdt / als ein Salbe / vnd weiß wirdt. Ds streich auff ein Tuch / vnd

vnd las vber die Hitz: Als offte es darrt wird / so mach wider ein frisches. D; treib so lang / bis die Hitz vnd der Wehetag vergehet. D; ist sonderlich gut in Hitz vnnnd Schmerken / vnnnd ist offte beuehrt worden.

Hierzu sind auch dienlich die Del von Herstrosen oder Bapelnrosen / von weissen Gartenrosen / von Feldrosen / von roten Kornrosen oder Schnallen / von Lindenblust / von Meyenblämlin / von Beyhelen / von Holderblust / von weissen Gulgen / von Nachtschattenblust / von Seelblumen / von Hauswurk / zc. Welche alle zuuor am Schatten auff ein sauberm Brett ligen / vnd erschwelcken sollen. Darnach fülle man mit deren einem ein Ranten völlig halb voll / vnd geuß Baumöl / oder d; zu aller Heilung noch besser were / Leinöl daran / bis die Ranten schier voll wird / vnd läßt in ein Kessel voll siedigs Wasser sieden / bis d; Del in der Ranten wol auffseudt: So mag mans dann / wann es vberschlagen / in ein Glas thun / oder wann mans wil stärker haben / so seyhet man es durch / vnd truckt es aus / vnd thut frische Blumen dareyn. Solche Del mögen mit den Kälwassern gebraucht werden. Oder d; man nur den Schaden außwendig bestreich mit dem Del allein.

Also magst auch ein Terpentin machen: Wann du i. faiste Knöpflein von den Thannen / in ein gelöcherten Hafen thust / vnd den wol verkleibest / vñ in ein andern verglasten Hafen sehest / der in die Erden vergraben ist / vnd vmb den obern ein Feuer machest / wie man d; Wachholzeröl vom Holz zu machen pflegt.

Ein gute Kühlung für hitzige Schäden.

Nim der ältesten vnnnd stinckendesten Laugen / die man bekommen kan / ij theil / weis Nachtschattenwasser j Theil. Kan man aber d; Wasser nicht haben / so nim des Krauts j. gute Hand voll / las in d' Laugen sieden / wie ein hartes Ey / vñ es dann an einander erkalten. Wann es erkalte / so seyg die Laugen vom Kraut ab / vnd geuß in die Laugen gut lauter Baumöl / oder / d; noch besser were / in

Für die hitzige Schäden.

314

re/ ein Beyhelöl/ biß die Laugen weiß wirdt/ wie ein Milch / rühre wol umb/ neß Lächer darinn/ legs vber / so offte sie trucken werden/ so neß wider.

Ein gute Kühlung vberzu schlagen/ zu einem hitzigen Glied
oder Schaden.

Nim Boli Arm. vier Lot/ Terra sigillata ij. Lot/ des Krauts/
Gottes gnad genante/ vier Lot/ Rosenessig vier Lot/ Holderwas-
ser/ Schnallenwasser / Wegerichwasser / Rosenwasser/ jedes vier
Lot/ Salz ein halb Lot/ Alaun j. Lot/ Goldglett ij. Lot / sende an
einander/ so lang als harte Eyer: Darinn neß Lächer/ vnd leg sie
jawleche/ oder auch wärmer/ vber.

Das Nachtschattennöl für allerley hitzige Schäden.

Nim Baumöl j. Pfund / thue darein Egelkraut/ Nachtschatt-
en/ Korbuckten/ jedes j. Hand vol/ wol zerknitscht / las mit einand
gemächlich sieden / biß der Safft wol heraus geseudt / so seyhe es
durch/ vnd trucke aus/ thue es in ein zittine Kanten/ thue noch dare
zu j. quintl. Saffer/ rein gerieben: Las in ein Kessel voll Wasser
sieden / wie harte Eyer / vnd behalte dann auff / thue Blätter von
weißen Nachtschatten darein: Die leg sampt dem Del vber / wo
böse Hitz umb die Schäden ist/ oder daß sie vnrein sind.

Jungfrawmilch für grosse Hitz.

Nim gestossen Silberglett dritthalb Lot/ Weinessig j. Pfund/
las ein Ball mit einander in einer Pfannen thun. Nim darnach
Alaun ij. Lot/ Bleyweiß j. Lot/ Thue es auch in ein Pfannen / sende
in ij. Pfund Wassers: Darnach geuß vnder einander. Wanns
kalt wirdt/ so hebe auff in ein Glas/ legs vber die Hitz.

Entliche machens also.

Nim Silberglett ij. Lot/ sende in vier Lot Essigs. Nim dann ij.
Lot Salz/ vnd sende in vier Lot wasser / behalt jedes besond. Vnd
wan du es brauchen wilt / so thu die zwey wasser zusamen/ so wirdt
ein Milch daraus. Damit wasch vnreine hitzige Schäden. Oder
neß Lächlin darinn/ vnd legs vber/ wo ein Glied enzündt ist.

xx

Kühlung/

Für die hitzige Schäden.

Kühlung/wann ein Hitz wolt entstehen in einem Schaden.

Füll ein Kolbenglas mit Wälinblumen / vermachs wol / laß an der Sonnen stehen/bis es ein Del gibt/seyhe es dann durch ein dickes Tuch/vnd truckts auß.

Weiter nim ein neuen Hafen / leg ihn an ein Seitten / thue ein Pfund Glett darein / die klein gerieben sey / rührs stets vmb mit einlangen Eisen / las darneben in einer Pfannen zwomaz guts Essigs siedig werden / schütt die Glett auß dem Hafen in den Essig / so wirdt der Honig süß. Den seye dann durch / vnnnd seud dz lautter wider eyn / so wirdt ein weisser Stein / oder sal Saturni daraus.

Wann du nun ein hitzigen fressenden Schaden abkühlen wilt / so nim dieses Salz ein halb Lot: Reibs klein auff einem Reibstein / geuß daran ein kleins Trinckgläselin des vorgemeldten Dels / wil es zu dick werden / so las es durch ein Fils lauffen / so wirdt es wider lautter vnnnd klar. Solch Del soll dann mit einem Federlin in die Schäden gestrichen werden / so werden sie fein weiß. Diese Kühlung ist vber alle Kühlung.

Für böse hitzige Schäden/die vom Kollauffen vnd Flüssen herkommen.

Nim Heydnischwundkrautwasser / vnnnd Gauchheilwasser / gleich vil durch einander / daruon gib dem Menschen alle morgen nüchtern ij. Löffel voll zutrincken / zwö Stund vor Essens. Dar nach nimm dz Weiß von v. Eyern / vnnnd ij. Löffel voll Baumöl: Klopffs wol vnder einander / das es dick werde / streichs auff ein Tuch/vnd legs vber den Schaden. Damit mag man ein Schaden löschen / der hitzig ist / Wund vnd Schmerken hat. Aber zur Heilung nim vnder die Löschung Sanickel / vñ Heydnischwundkraut / gepüluert / mischs vnder einander / thue zween Löffel voll vnder obgeschriebne Löschung / machs zu einem Sälblin / vnnnd legs vber. Damit hat Graff Georgen von Erpachs Gemahel / die Psalzgräuin / viel Leuren geholffen.

Ein

Für hitzige Schäden

313

Ein gute Löschung zu allen einzündten Schäden.

Nim vngelöschten Ralch / vnd Laugen / oder Rosenwasser:
Rührs vnder einander / wann es sich wol gesetzt hat / so schöpf es
ab / thue ein wenig Baumöl darunder / streichs auff ein Lächlin
vnd legs vber.

Ein Rühlwasser für Hitz / Rötten vnd Geschwulst.

Nim Weintrauten von Stengeln abgezopfte / ein Handt voll /
Alaun vier Lot / Mastix / Weyrauch / jedes vier Lot / Silbergleit
viij Lot / alles gestossen / Gansser ein quintlin / vnd ein halben Ro-
senkuchen / geuß daran ein Nürnberger maß Wassers / decks zu /
laß den dritten Theil eynsieden / vnd von ihm selbs vberschlagen /
neß Tücher darinn / vnd legs vber.

Für Entzündung eines Glieds.

Für das wilde Feuer.

NIm breit Wegerichsamen / welsche Nuskern / Bermut /
Brosamen von Roßkneim Brot / jedes j. Lot / geuß daran
ein Achttheil einer maß Essigs / stoß es wol mit einander
ohn Feuer / daß man des Essigs nicht mehr sihet / dann legs zwis-
schen zweyen Tüchern auff den Schaden / dz löschet gar bald. Du
magst des Brots auch wol mehr nemen.

Oder.

Nim Brosam auß Roßkneimbrot / baß vber Nacht in ein guten
Essig eyn / dann truck den Essig auß dem Brot / vnd stoß dz Brot
mit Rosenöl / daß es werd wie ein dicke Salben oder Pflaster / daß
es sich auff ein Tuch las streichen / legs auff ein hitzigen Schaden
vnd erfrischs je in acht Stunden / oder so oft es trucken wil wers
den ein mal.

Für S. Anthonis Plag / oder das wild Feuer ein köstlich
güt Puluer.

Nim Eyerdotter / so viel du wilt / vnd Essig drey maß so viel / thue
rr ij den